

Vernetzungsprojekt Gächlingen



Schlussbericht des kommunalen Vernetzungsprojektes für die erste Projektphase 2014-2021 und Konzept für eine zweite Projektphase 2022 – 2029

Dieses Konzept wurde am 26.10.2021 von einer Delegation der Begleitgruppe diskutiert und per 31.10.2021 beim Kanton Schaffhausen eingereicht.

Das Projekt wurde vom Kanton noch nicht genehmigt, das dürfte aber eine Formsache sein, sind doch die Bedingungen des Bundesamtes für Landwirtschaft erfüllt.

Zusammenfassung

Das kommunale Vernetzungsprojekt Gächlingen wurde auf Initiative von Landwirten, dem Verein Obstgarten-Aktion Schaffhausen und der Gemeinde Gächlingen unter Beratung von Bernhard Egli vom Ökobüro bioforum im 2015 gestartet. Es beinhaltet die restliche Gemeindefläche zwischen den Perimetern der kantonalen Vernetzungsprojekte Randen und Klettgau

Der vorliegende Bericht beinhaltet einen Schlussbericht über die Projektdauer 2015-2021. Er beschreibt, wie sich das Projektgebiet im landwirtschaftlich genutzten Raum in ökologischer Hinsicht in diesen acht Jahren entwickelt hat. Er zeigt auf, wie sich die ausgewählten Ziel- und Leitarten, für welche das Projektgebiet eine Verantwortung trägt, entwickelt haben und beschreibt mit welchen Massnahmen die ausgewählten Tier- und Pflanzenarten gefördert wurden.

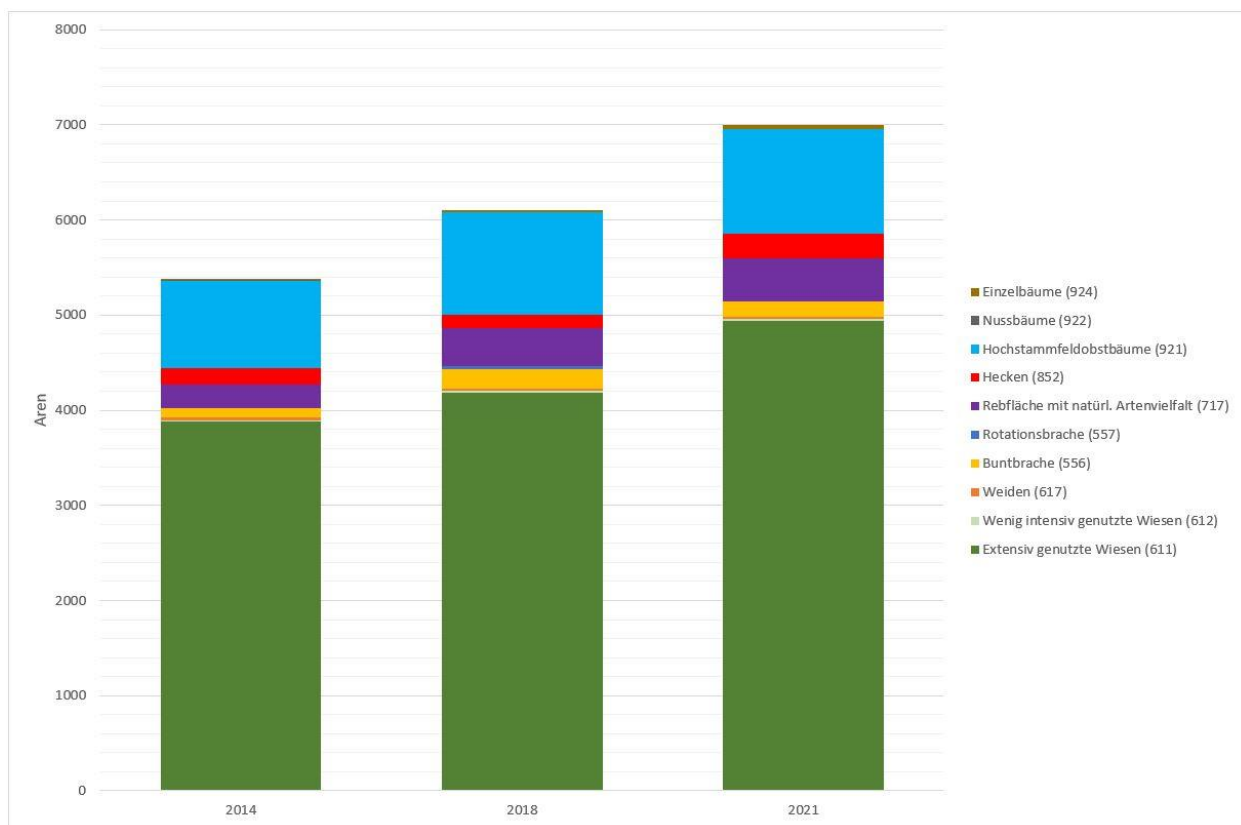


Abb. 1: Biodiversitätsförderflächen Vernetzungsprojekt Gächlingen 2014-2021

Als Ziel- und Leitarten wurden die Vogelarten Wendehals (+Wiedehopf), Grünspecht, Grosses Mausohr, Weitere Fledermausarten, Buntbrache-/Rebbergzeigerpflanzen, Zauneidechse, Schwalbenschwanz und Magerwiesenzeigerpflanzen ausgewählt.

2021 konnten 1 singender Wendehals, ein Revier des Neuntöters sowie gemäss ornitho.ch ein singender Gartenrotschwanz nachgewiesen werden; dazu weitere seltene Arten: Feldlerche mit mindestens 13 Revieren, Dorngrasmücke mit 5 Revieren, Schwarzkehlchen mit einem Revier.

Tabelle 1: Ziel- und Leitarten, Beobachtungen, Fundmeldungen; Zusammenstellung 2021.

n = Neuansiedlung, erfolgreicher Nachweis der Art im Projektgebiet; *e* = Erhaltung des gegenwärtigen Bestandes, *z* = Zunahme des gegenwärtigen Bestandes.

Art, Z = Zielart, L = Leitart		Ziel	Vorkommen 2009-2014	Kartier. 2021	Kommentar
Wendehals (+Wiedehopf)	Z	n	?	1	1 Sänger (Wiedehopf: 0)
Grünspecht	L	e	ja	1	Revier
Grosses Mausohr	Z	e	ja	2	Kartierung BE 2021
Weitere Fledermausarten	L	z	ja	1	Zwergfledermaus Kartierung BE 2021
Buntbrachen- und Rebbergzeigerpflanzen	Z	e	ja	-	-
Zauneidechse	Z	z	ja	9	Kartierung BE 2021
Schwalbenschwanz	L	z	ja	2	Kartierung BE 2021
Magerwiesenzeigerpflanzen nach Artenliste ÖQV	L	z	ja	13	Anzahl ext. Wiesen mit Vernetzung und mindestens 8 Zeigerarten Kartierung BE 2021

Vor Projektbeginn befanden sich 2014 auf 14.5% der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) Biodiversitätsförderflächen (BFF), wovon der grösste Teil aus extensiv genutzten Wiesen bestand. 7% der LN waren von BFF bedeckt, die als ökologisch wertvoll galten. Der primäre Fokus des Vernetzungsprojektes lag deswegen in der qualitativen Aufwertung bereits bestehender BFF und der Ergänzung von BFF in Gebieten mit nur wenigen Ausgleichsflächen, dazu auch in den Reben.

Tabelle 3: Zusammenstellung der BFF-Anmeldungen; Vergleich 2013 und 2020, Stand Sommer 2021

(Gesamte Landwirtschaftliche Nutzfläche 371 ha, AGI 2021)		Daten in Aren		BFF_Fläche	Fläche_Vernetzung	Fläche_Qualität
	BFF 2014	2018	2021			
Extensiv genutzte Wiesen (611)	3877	4188	4944	4944	4335	3453
Wenig intensiv genutzte Wiesen (612)	20	21	21	21	0	0
Extensiv genutzte Weiden (617)	24	20	20	20	0	0
Buntbrache (556)	105	202	157	157	157	0
Rotationsbrache (557)	0	31	0	0	0	0
Rebfläche mit natürlicher Artenvielfalt (717)	242	400	455	455	344	85
Hecken (852)	170	141	254	254	219	204
Total Flächen	4438	5003	5851	5851	5055	3742
Hochstammfeldobstbäume (921)	924	1076	1102	1102	913	807
Nussbäume (922)	4	8	8	8	4	0
Einzelbäume (924)	16	12	42	42	1	0
Total Bäume	944	1096	1152	1152	918	807
BFF 2014 insgesamt	5382	6099	7003	7003	5973	4549
BFF 2014 insgesamt Qualität Q II	14.5%	16.4%	18.9%	18.9%	16.1%	12.3%
Flächenbilanz 2021				Ziel BLW:		
BFF insgesamt	7003	18.9%		nach 2. Projektphase bis 2029: 12%		
Qualität wertvoll = Vernetzungsflächen	5973	16.1%		nach 1. Projektphase bis 2021 5% und bis 2029: 6%		
Qualität wertvoll = Q II	4549	12.3%				

Die Zahlen in Tabelle 2 zeigen einen deutlichen Zuwachs an BFF seit 2014 um 30%. Insbesondere ist mit 85% ein sehr hoher Anteil der BFF auch für Vernetzung angemeldet und damit dank den Fördermassnahmen für die Ziel- und Leitarten, auch ökologisch wertvoll.

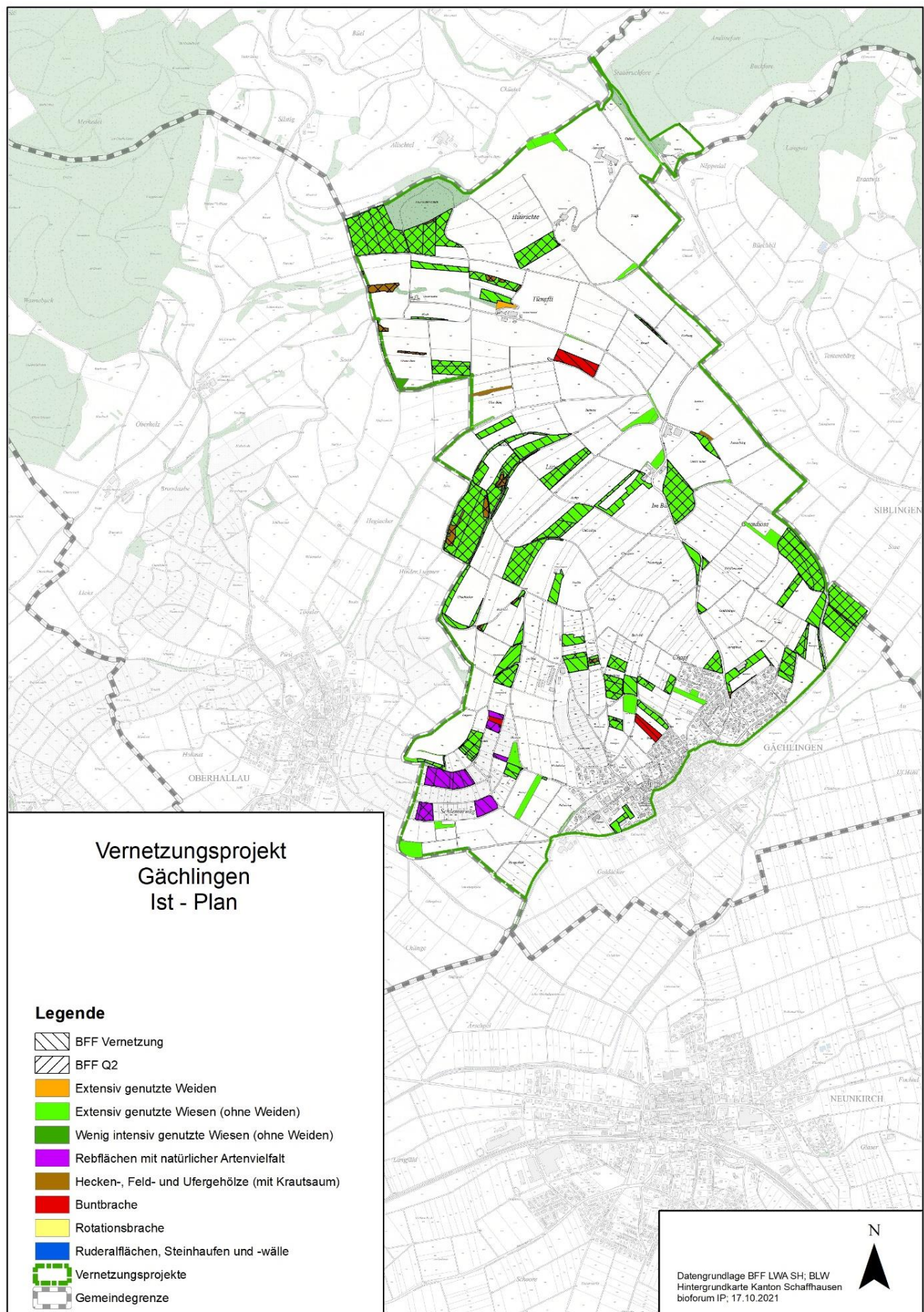


Abbildung 3: Ist-Zustand; Biodiversitätsflächen (GIS-Daten flächige Objekte Stand 2020)